

*Chondrorhyncha vollesii* und *Kefersteinia andreettae*,  
zwei neue Orchideen aus Südamerika

***Chondrorhyncha vollesii*** Gerlach, Neudecker &  
Seeger **spec. nov.**

Ab omnibus congenerum structuris columnae (ex icone) et-enim area stigmatica maxima evoluta diversa.

Habitus generis; inflorescentia tri-bracteata ca. 10 cm longa, horizontalis vel pendens; tepala alba, sepalum dorsale 1,6 x 0,7 cm, sepala lateralia retro alatiforme extensa et pseudocalcarem formantia complicata, 2,1 x 0,9 cm; petala 1,6 x 0,7 cm, cum sepalo dorsale et labello ad tubam composita; labellum pallidoflavum, extrema lineamenta rhomboideum, expansum quam longum latior, 2,0 cm longum, 2,5 cm latum, marginibus apicem versus dentatis, diffuso vinoso-maculatis et retroflexis; callus labelli quinque-costatus, 1,2 cm longus, costae marginales quam ceterae breviores; gynostemium vinoso-maculatum, 1,2 cm longum stigmatate trapeziforme pro genere conspicuo magno, pilosissimum, cum tuberibus dvis verruciformibus pellitopilosis infra stigmatem et sulco directo ab eodem loco usque ad pedem; pollinarium generis.

Habitus dem anderer Arten der Gattung ähnlich; Infloreszenz ca. 10 cm lang waagrecht bis hängend mit 3 Brakteen; Tepalen weiß; dorsales Sepalum 1,6 x



*Chondrorhyncha vollesii*  
Foto: T. Neudecker

auffallenden Säulenstrukturen (siehe Abbildung) und die sehr große Narbe von allen Arten der Gattung.

Typus: Kolumbien, Dptm. Narino, La Planada 1800 m; Herbarium des Instituts für systematische Botanik und Pflanzengeographie (HEID).

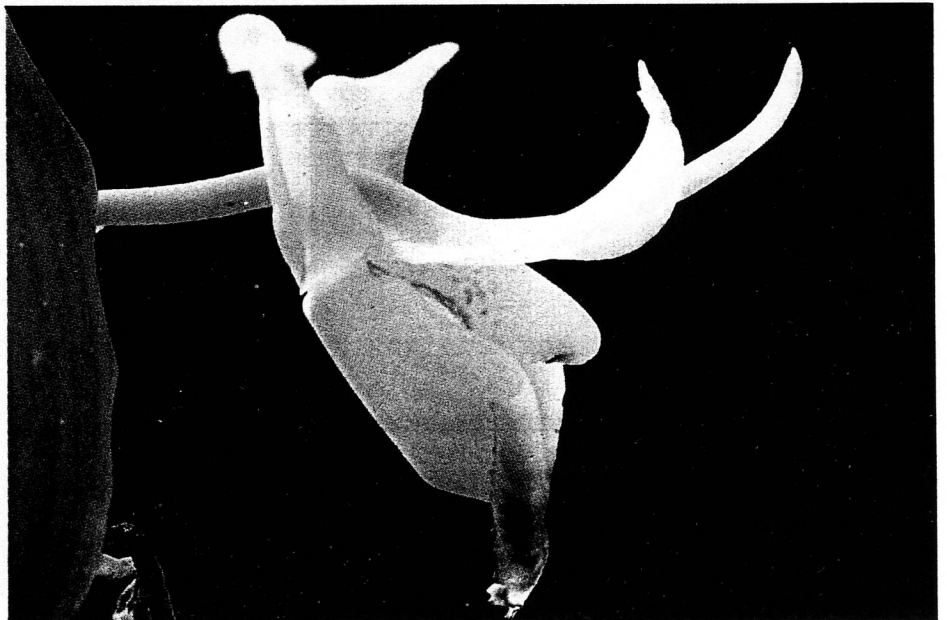
Etymologie: Die Art wurde nach Herrn Hans VOLLES aus Kolumbien benannt, der sich in aufopfernder Weise mit der Erforschung der Orchideen Kolumbiens und Ecuadors beschäftigt.

Biotop: Die hier beschriebene Art wächst zusammen mit *Dracula*- und *Masdevallia*-Arten in einem sehr feuchten Nebelwald auf dünnen bemögosten waagerechten Ästen.

Bestäuber: Diese *Chondrorhyncha* wird vermutlich ebenso wie viele ähnliche Arten mit eingefalteten lateralen Sepalen von nektarsuchenden Prachtbienen beiderlei Geschlechts bestäubt. Über den Bestäuber dieser Art ist bisher nichts bekannt.

0,7 cm, laterale Sepalen flügelartig nach hinten ausgestreckt und einen Pseudosporn bildend längs gefaltet, 2,1 x 0,9 cm; Petalen 1,6 x 0,7 cm, mit dem dorsalen Sepalum und der Lippe eine Röhrenblüte bildend; Lippe blaß-gelb im Umriß rhomboid, ausgebreitet breiter als lang, Diagonalen 2,0 x 2,5 cm, dem Apex zulaufende Seiten gezähnt, weinrot unscharf gefleckt und nach hinten umgeschlagen; Lippenkallus 5rippig, 1,2 cm lang, Randrippen kürzer; Säule weinrot gefleckt, 1,2 cm lang mit für die Gattung auffallend großer trapezförmiger Narbe, dicht behaart, mit zwei warzenförmigen pelzig behaarten Erhebungen unterhalb der Narbe und einer geradlinigen Rinne zwischen Narbe und Säulenfuß; Pollinarium ähnlich dem anderer *Chondrorhyncha*-Arten.

*Chondrorhyncha vollesii* unterscheidet sich durch die



*Chondrorhyncha vollesii*  
Foto: T. Neudecker